

GEMEINDEKURIER



**AUFMACHEN
MITMACHEN**

Seite

2	Inhalt
3	An(ge)dacht
4	Amtshandlungen
5	Urdenbacher Forum
6	Kirche aktuell
10	Aus den KiTas
12	Gemeindekinder
13	Konfirmanden
14	Kirchenmusik
20	Förderverein
21	Aus der Gemeinde
28	Aus dem Quartier
30	Kindernothilfe
31	Seelsorge / Patientenverfügung
32	Pitter Press
33	Verschiedenes
34	Anzeigen
41	Gruppen und Kreise
43	Kontakte
44	Rezept

Aufmachen – Mitmachen – Geistliches Wort

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.
(1. Mose/Genesis 1,1–5)

Liebe große Leuchten, kleine Lichter und alle dazwischen, es geht wieder los! Endlich! Die schlimmste Phase der Corona Pandemie haben wir wahrscheinlich hinter uns. Endlich! Das Leben normalisiert sich wieder, so wie wir es kannten und es in den letzten zweieinhalb Jahren schmerzlich vermisst haben. Gleichzeitig hat sich ein aggressiver Diktator entschlossen, das Monster mit Namen „Krieg“ wieder in Europa zu entfesseln.

Eigentlich wäre das ein Grund, wieder in tiefste Besorgnis und Depression zu verfallen. Dennoch haben wir uns entschlossen, diesen Gemeindebrief unter das Motto Aufmachen und Mitmachen zu stellen. Warum?

Dieser Gemeindebrief erscheint am Beginn der diesjährigen Fastenzeit. Traditionell verzichten Christinnen und Christen in den 40 Tagen vor Ostern auf liebge-

wonnene Gewohnheiten oder Leckereien. Das Motto der diesjährigen Fastenzeit ist allerdings: „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit.“ Klingt nicht gerade nach Verzicht...

Verzagen ist kein Wort aus den Top Hundert unseres aktiven Wortschatzes. Aber man kann sich meistens noch etwas darunter vorstellen. In Zeiten von nahem Krieg und katastrophalem Klima lässt es sich hervorragend verzagen. Wir stehen so großen Schwierigkeiten gegenüber, dass Verzagen sozusagen die natürliche Reaktion ist. Der Kampf rufr des Verzagens lautet: „Das nützt auch nichts!“

Friedensverhandlungen nützen nichts, sich an der Straße festkleben nützt nichts, in Europa auf Kohle verzichten nützt nichts, zur Wahl gehen nützt nichts, Kinder kriegen nützt nichts. Usw., usw....

„Worauf verzichtest du dieses Jahr?“ „Ich verzichte darauf, es mir einfach zu machen, indem ich sage: Es nützt nichts. Ich verzichte darauf, es mir in der Verzagttheit bequem zu machen.“

Am Anfang unserer Bibel ist alles wüst und leer und dunkel und in keiner Weise bereit für einen neuen Tag. Die Beschreibung erinnert an ein Schlafzimmer am Morgen. Die Schöpfung liegt noch im Dunkel. Sie liegt unter zwei Decken: „Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.“ Das könnte ein sehr friedliches Bild sein, doch anscheinend war die Nacht unruhig. Das Bett ist

zerwühlt, die Erde ist Tohuwabohu (Hebräisch für wüst und leer). Dann macht Gott das Licht an.

Die eine Decke, die Finsternis, wird der Schöpfung weggenommen. Aber Gottes Geist schwebt weiterhin über all dem. Die Schöpfung bleibt unter Gottes Geistdecke liegen, auch als das Licht angeht.

Dann ist es also hell, aber nun läuft es anders ab als gewöhnlich in einem Schlafzimmer am Morgen. Gott sieht das Licht an und stellt fest, dass es gut ist. Die Schöpfung liegt immer noch da, als Gott ein wenig für Ordnung sorgt und Dunkel von Hell trennt: „So, Licht, du heißt jetzt Tag, und dich, Dunkel, nenne ich Nacht.“

Wenn sonst jemand morgens ins Zimmer kommt und das Licht anmacht, folgt in der Regel die Aufforderung: „Aufstehen!“ Die Schöpfung aber darf auch im Licht erst einmal unter Gottes Geistdecke liegen bleiben, bis der erste Tag herum ist. Was für ein wundervoller Start! Kein In-die-Hände-Spucken, kein Ran-an-den-Speck. Stattdessen umschauchen, Gutes entdecken, liegen bleiben, Licht genießen, der Dunkelheit einen Namen geben und eine Zeit.

Das könnte ein wirksames Mittel gegen Verzagtheit sein, zumindest für den Anfang. Wie wäre es, in dieser Fastenzeit den Tag so zu beginnen? Machen Sie morgens nach dem Aufwachen das Licht an oder lassen Sie es herein, falls es draußen schon hell ist, und bleiben Sie bewusst noch eine Viertelstunde bei Licht unter

Ihrer Decke liegen. Denken Sie an Gottes Geistdecke und daran, wie gut das Licht ist.

Sollten Sie am Morgen einen frühen wichtigen Termin haben, ist es vielleicht gut, Ihren Wecker eine Viertelstunde früher klingeln zu lassen. Ich möchte ja nicht, dass Sie meinetwegen Ärger bekommen.

Ich möchte, dass Sie das Licht wahrnehmen können und sagen können: Es ist gut! Und dann – machen Sie sich auf und gestalten und genießen Sie den neuen Tag. Und zwar Unverzagt!

*Empfiehl Ihnen ihr Pfarrer
Matthias Köhler*



Für Internet-Version entfernt

Monatssprüche

- März:** Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. Gen 1,31 (E)
- April:** Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen. Gen 21,6 (E)
- Mai:** Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Röm 8,35 (E)
- Juni:** Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. Röm 14,9 (E)



URDENBACHER FORUM

**Ökumenische Gespräche
dienstags 18 - 19.30 Uhr**

Gemeindehaus Angerstraße 77

- 14.03.2023** **„Verwalten und/oder verkündigen?“** Struktur und Aufgaben der Ev. Kirche im Rheinland – über die Herausforderungen, „von unten“ zu leiten in komplexen Zusammenhängen und die Chancen gesamtkirchlichen Denkens und Handelns *Referentin & Gesprächspartnerin: Christiane Köckler, Mitglied der Landessynode*
- 28.03.2023** **"Religion in einer freien Gesellschaft"** Vor 65 Jahren fragte ein amerikanischer Rabbiner, wie wir heute noch religiös sein können. Abraham J. Heschels Gedanken trafen damals, in bewegten Zeiten, ins Mark. Und sie tun es heute, in nicht minder bewegten Zeiten, noch immer. *Referent & Gesprächspartner: Synodalassessor Dr. Martin Fricke*
- 25.04.2023** **"Reichsbürger - ein harmloses Völkchen oder eine Gefahr für unsere Republik?"** Es gibt sie seit den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts. Von der Ausstellung von Scheindokumenten, der Bestreitung, dass die BRD ein legaler Staat sei bis hin zu extremistisch motivierten Straftaten begegnen sie in letzter Zeit verstärkt. Was ist aus der Perspektive der kirchlichen Weltanschauungsarbeit davon zu halten? Wie kann man damit umgehen?" *Referent & Gesprächspartner: Pfr. Andrew Schäfer, Landespfarramt Weltanschauungsfragen*
- 09.05.2023** **„Perspektiven für eine evangelisch Zukunft – evangelische Perspektiven für die Zukunft“** Mit dem „Bürgergutachten“ startete der Ev. Kirchenkreis Düsseldorf eine große Beteiligungskampagne zur Frage „Wie viel Kirche braucht die Stadt?“ Wir fragen Superintendent Fucks nach seinen Visionen für das evangelische Düsseldorf und danach, welche Kraft das Evangelium in den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft geben kann. *Referent & Gesprächspartner: Superintendent Heinrich Fucks*
- 23.05.2023** **„Religion zwischen Fundamentalismus und Beliebigkeit“** Die einen driften in fundamentalistisches Denken ab, die anderen basteln sich ihre eigene "Spiritualität", anderen ist es ganz egal, was sie glauben - warum dies so ist und wie wir damit umgehen können. *Referent & Gesprächspartner: Pfr. Sören Asmus, M.Phil., Referat für interreligiösen Dialog, KK Duisburg*
- 13.06.2023** **„Kein Himmel auf Erden! Mein Leben in der Moonsekte“** Doris Nietzard beschreibt ihre Zeit als „Moonie“ und diskutiert mit uns darüber. *Referenten & Gesprächspartner: Doris Nietzard & Landespfarrer Andrew Schäfer*

Wir laden Sie herzlich zu den thematischen Abendgesprächen ein: Themen um Gott & die Welt, qualifizierte Referent:innen, Rückfragen & Aussprache.

Das Vorbereitungsteam: Gisa & Jochen Arnold, Margarete Preis, Hans Thul

Ostern

Wir feiern gemeinsam das Fest der Auferstehung in Urdenbach mit festlichen Gottesdiensten und viel Musik:

Gründonnerstag findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst im Haus Schlosspark statt. Um 19.30 Uhr wird in der Dankeskirche in Benrath Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Hergarten gefeiert.

Am **Karfreitag**, den 7.4., feiern wir um 11 Uhr einen Gottesdienst in der Urdenbacher Dorfkirche, Urdenbacher Dorfstraße 15. Um 17 Uhr wird vom Werkstattchor in der Dorfkirche Passionsmusik zum Karfreitag aufgeführt. Auch wird es einen ökumenischen Kreuzweg geben. Dieses Jahr sowohl als gemeinsamen Weg (Beginn 10 Uhr) als auch ab 11 Uhr individuell zu erlaufen (genauere Informationen kurz

Himmelfahrt: OpenAir-Gottesdienst am Benrather Schloss

Es ist eine schöne Tradition geworden, Kirche an Himmelfahrt „nach draußen“ zu bringen: Auch in diesem Jahr ist wieder ein Open Air Gottesdienst an den Treppen des Benrather Schlosses geplant, die Evangelischen Kirchengemeinden im Düsseldorfer Süden laden herzlich dazu ein, am Donnerstag, den 18.5. um 11 Uhr auf der Freitreppe des Schlosses gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Die mobile Kirche wird

vorher in den Schaukästen und auf der Homepage).

Karsamstag laden wir ein, am Osterfeuer auf der Gemeindegasse um 20 Uhr die Osternacht zu beginnen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Werkstattchor mitgestaltet. Im Anschluss gibt es am Osterfeuer noch Eier, Brot und etwas zu trinken (genauere Infos kurz vorher in den Schaukästen und auf der Homepage).

Den **Ostersonntag** (9.4.) werden wir um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Urdenbacher Dorfkirche beginnen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet wieder der traditionelle Osterspaziergang durchs Dorf sowie das Osterfrühstück im Gemeindehaus, Angerstraße 77 statt.

dabei sein, der Gottesdienst wird durch das Pfarrer:innen-Team der Gemeinden vorbereitet und gefeiert. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit bei einem Tässchen Kaffee und hoffentlich schönem Wetter für das eine oder andere nette Gespräch...

Pfingsten

Am Pfingstsonntag, 28.5. findet um 17 Uhr ein Jazzgottesdienst in der Ev. Kirche Urdenbach statt. Pfingstmontag geht es wieder hinaus zum Haus Bürgel: vor der historischen Kulisse des römischen Kastells feiern wir im Schatten der Obstbäume um 11 Uhr Gottesdienst. Anschließend sind alle zu einem kleinen Snack und Getränken eingeladen.

Ergebnis der Adventssammlung 2022

Gerne möchten wir wieder über das Ergebnis der letzten Adventssammlung berichten. Insgesamt wurden **5.375 €** von den Haushalten unserer Gemeinde gespendet. Davon verbleiben 35% in der Gemeinde und werden jeweils zur Hälfte mit 940,63 € für die Jugend- und mit 940,62 € für die Seniorenarbeit verwendet.

Mit 3.493,75 € gehen wieder 65% der Adventssammlung an die Diakonie und zwar zu je ein Drittel an die von dieser vorgeschlagenen Spendenzwecke Flüchtlingshilfe, Familienhilfe und Wohnungslosenhilfe. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern!



Foto: Tatjana Pfitzer

In eigener Sache: Die Band sagt „Danke!“

Am 21. und 23. Dezember 2022 ist die Band „Shake the Dog“, in der auch ich mitspiele, in der evangelischen Kirche in Urdenbach zum Weihnachtskonzert angetreten. Im Namen der Band sage ich danke! Danke für zwei wunderschöne weihnachtliche, romantische, bewegende Abende.

Und Dankeschön für eine unfassbar großzügige Kollekte zugunsten „Brot für die Welt“! Sie und ihr, die ihr gemeinsam mit uns Weihnachten gefeiert und gerockt habt, habt hinterher über 3800 € für den guten Zweck zusammen gelegt! Das ist sensationell und hat uns als Band sehr berührt.

Danke dafür!
Matthias Köhler

Gottesdienste

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen der Gemeinde können wieder ohne Begrenzungen oder weitere Corona-Schutzmaßnahmen besucht werden. Unsere Gottesdiensttermine und -zeiten: Da sich immer mal wieder Zeiten, Liturgen o.ä. ändern können, wollen wir hier keine Liste für die nächsten Monate abdrucken. Daher bitten wir Sie, auf die Aushänge in den Schaukästen zu achten oder sich auf der Homepage der Gemeinde (www.evku.de) zu informieren. Auch dieser QR-Code (Kamera-App des Handys öffnen und auf den QR-Code halten, es erscheint ein Hinweis auf die dort hinterlegte Seite, den Sie dann antippen können.) leitet Sie zu den aktuellen Gottesdienstterminen:



Interaktive Plattform auf der Homepage

Eine Anregung aus der Auswertung des Bürgergutachtens aufgreifend wollen wir etwas neues ausprobieren: In Zukunft haben Sie die Möglichkeit, auf einem padlet („Pinnwand“ im Internet) eigene Gebetsanliegen / Fürbitten zu formulieren. Diese werden regelmäßig gesammelt und in einem der nächsten Gottesdienste aufgegriffen. So können wir uns im gemeinsamen Gebet verbinden und unsere Sorgen, Nöte, unseren Dank mit Gott teilen.

Auf der Homepage finden Sie einen Link zum padlet bzw. Sie nutzen diesen:

<https://padlet.com/tatjanapfitzer/f-rbittensammlung-der-ev-kirchengemeinde-urdenbach-76vpadlxw4ilnalu> oder Sie gelangen über den unten angefügten QR-Code zu dem padlet.



Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt alle herzlich zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Am 19.3. findet diese im Anschluss an den Gottesdienst (dieser beginnt um 11 Uhr) in der Ev. Kirche Urdenbach statt. Eingeladen sind alle interessierten Gemeindeglieder, die sich über die aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde informieren wollen. Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Gottesdienstzeiten
3. Diakonie
4. Finanzen und aktuelle Bauangelegenheiten
5. Verschiedenes

Newsletter

In der Gemeinde wird ca. 1x im Monat ein Newsletter mit den aktuellen Informationen zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen in der Gemeinde verschickt. Gerne können Sie sich per Mail an tatjana.pfitzer@ekir.de oder über diesen QR-Code im Verteiler registrieren lassen:



Du – ich – wir... Gemeinde = gemeinsame Werte = Gemeinschaft?

„Willkommen in unserer Gemeinde – Evangelisch in Urdenbach!“. Ein Workshop für Interessierte, die mithelfen, mitdenken, mit-aktiv-werden wollen. Unser Ziel: Gemeinsamkeit erfahren, Neues einbringen, Gemeinschaft finden. Unser Workshop wird bunt, anders, kreativ und diskussionsfreudig! Wenn Sie Lust haben / du Lust hast, Gemeinde mit und weiter zu denken und zu gestalten, dann ist hier die Gelegenheit: **Workshop am Samstag 19. August, 10.00-14.00 Uhr, Gemeindehaus Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf.** Schon

mal vormerken und anmelden unter: gemeindebuero@evku.de oder 0211-7100080

Nora Kunert, Matthias Köhler

Das Kirchen Café ist wieder geöffnet

Im Anschluss an den Gottesdienst findet nun endlich wieder ein Kirchen Café in der Dorfkirche Urdenbach statt. Bei Kaffee und Gebäck können bekannte Gesichter begrüßt, neue Bekanntschaften geschlossen und vertieft, und Gott und die Welt im Gespräch diskutiert werden. Koffeinfreie Getränke werden auch gereicht... Ich freue mich auf Sie!

Matthias Köhler

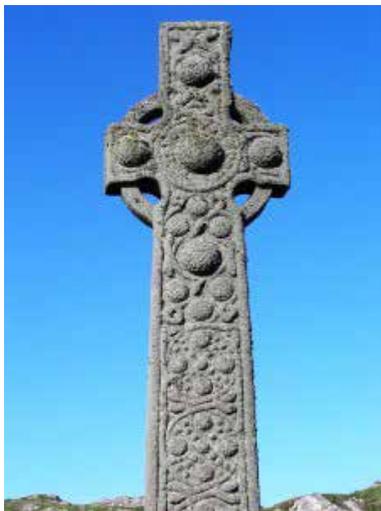
Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.-11. Juni 2023

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! Kirchentag ist mehr als fünf Tage Großveranstaltung. Kirchentag gibt Impulse für verantwortliches Handeln und setzt Themen.

Kirchentag bringt Menschen zusammen, die sich im Glauben stärken und über Fragen der Zeit austauschen: Wie können wir gemeinsam die Welt von morgen gestalten? Welchen Beitrag können wir als mutige Christ:innen leisten?

Fünf Tage Glauben, Kultur, Debatten, Austausch und Gemeinschaft – das verspricht der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni 2023. Die Programmplanungen sind im vollen Gange, jetzt ist auch der Ticketverkauf gestartet. Bis zum 4. April gilt der Frühbucherrabatt „Der Start des Ticketverkaufs ist ein ganz besonderer Meilenstein für das gesamte Kirchentagsteam“, erklärte Generalsekretärin Kristin Jahn. „Wir freuen uns auf eine bunte, fröhliche, diskussionsfreudige Großveranstaltung mit vielen Gästen aus ganz Deutschland.“ (Quelle: www.kirchentag.de)

Wer Lust auf Nürnberg bekommen hat, findet unter www.kirchentag.de genauere Infos und den Ticketverkauf.



URDENBACHER VESPER Ev. Kirche Urdenbach

MEDITATIVE ANDACHT
NACH DER LITURGIE
DER IONA COMMUNITY

SONNTAG 26.03.2023
SONNTAG 30.04.2023
SONNTAG 21.05.2023
SONNTAG 25.06.2023
SONNTAG 23.07.2023
SONNTAG 27.08.2023
17.00 UHR

MUSIKALISCHE GESTALTUNG:
ULRIKE VON WEISS & GÄSTE

GEMEINSAM
KLÄNGEN LAUSCHEN
WORTE WIRKEN LASSEN
RAUM FÜR STILLE
ZEIT FÜR GEBET

Karneval in der Kita Südallee

Nicht nur die Feste im kirchlichen Jahreskreis werden bei uns gefeiert, auch die „Fünfte Jahreszeit“ muss ausgiebig gefeiert werden.

So begann unser Partymarathon bereits am Mittwoch, den 15.2. mit der Kitainternen Karnevalsfeier zum Oberthema „Kunterbunt“. Bei Musik und Partyspielen, wie Dosen werfen, Schokokuss-Wettessen oder Brezelfang, Schminken und Glitzertattoos wurde die Party mit Polonaisen auf Hochtouren gebracht. Absolutes Highlight für unsere Kinder war ein Ballonkünstler, der durch

unseren Förderverein KarLotta gesponsert wurde.

An den weiteren Karnevalstagen konnten unsere kostümierten und auch uncostümierten Kinder bis einschließlich den 21.2. weiter durch das Gebäude feiern, und bei Spiel und Spaß die „Fünfte Jahreszeit“ genießen. Nun beginnen die Vorbereitungen auf die Osterzeit.

Kita Südallee



Helau und Kamelle in der Kita Hochstraße

Karnevalsmusik klingt durch die Luft, bunte Luftballons und Luftschlangen schmücken die Räume und ein besonders leckeres, aber nicht unbedingt gesundes Frühstück wartet auf die Kinder. Dies kann nur bedeuten, dass die jecken Tage bevorstehen. In diesem Jahr beschäftigten wir uns in der Kita mit dem Thema Mittelalter, welches an den jecken Tagen seinen Höhepunkt fand.

Schon einige Wochen zuvor begannen wir damit, unsere Kita in eine mittelalterliche Festung umzugestalten. Die Fenster wurden bunt, die Wände wurden mit Mauerwerk verziert, und viele Dinge rund um das Mittelalter wurden besprochen und gestaltet. An Altweiber ging es dann richtig los. Bunt kostümierte Kinder mit freudstrahlenden Augen freuten sich auf den besonderen, etwas anderen Tag in der Kita.

Der Vormittag war ein buntes Treiben mit viel Tanz, Freude, Bastelaktionen und leckerem Essen. Wir besuchten auch den kleinen Umzug der GGS Garather Straße, und jubelten den Grundschulkindern zu. Zum Mittagessen waren dann alle wirklich müde von den vielen Eindrücken. Doch der nächste Streich folgte sogleich.

Direkt am Karnevalsfreitag kam der nächste Höhepunkt. Wir bekamen Besuch vom Kinderprinzenpaar mit Gefolge aus Unterbach. Wir bekamen den Gardetanz

und den Tanz des Jugendelferrates vorgeführt. Einige Kinder folgten dem Trubel mit staunenden Augen und offenen Mündern.

Bis Aschermittwoch kamen die Kinder noch verkleidet in die Kita, genossen die närrischen Tage in vollen Zügen und freuten sich nun schon wieder auf das nächste Jahr.

Verena Borgmann





Foto: sb

Gemeindekinder

Die Gemeindekinder treffen sich regelmäßig jeden 1. Samstag im Monat im Jugendraum im Gemeindehaus Angerstraße. Im November konnten wir unser 5-jähriges Bestehen feiern! Immer wieder finden viele neugierige Kinder den Weg in die Angerstraße, um zu singen, zu spielen, zu basteln und die ein oder andere biblische Geschichte zu hören. Verschiedene Themen sind uns dabei in den letzten Monaten begegnet: im November gab Totensonntag den Impuls – wir haben den Friedhof



Foto: tp

erkundet, die Kinder haben viele Fragen gestellt und hinterher im Gemeindehaus noch Lichter gebastelt. Auch im Dezember kamen die bastelfreudigen auf ihre Kosten, alle durften eine kleine Krippe bauen.

„Ej, du da“ – fühlen wir uns damit gesehen und willkommen? Der Wert, persönlich beim eigenen Namen gerufen zu werden, hat uns beim letzten Treffen beschäftigt. Und wieviel verbindlicher eine Beziehung wird, wenn ich jemanden mit Namen ansprechen kann und welche Namen wir für Gott in der Bibel finden und verwenden. Spannend war es, nach den Bedeutungen der Namen der Kinder zu schauen.



Foto: sb

Unsere nächsten Termine:

01.04., 03.06.

Und ganz besonders: 06./07.05. Zeltübernachtung auf der Gemeindegewiese – Anmeldung ab Ende März auf der Homepage.

Familiengottesdienst:

jeweils 11 Uhr am 12.03., 09.04. (Ostersonntag), 14.05., 11.06.



Foto: tp

Konfirmanden:

Im letzten Kurier wurde die aktuelle Gruppe erst vorgestellt und jetzt wird schon die Konfirmation angekündigt – so schnell vergeht ein Jahr. Durch die Freizeit und die wöchentlichen Unterrichtsstunden haben sich die beiden Gruppen gut gefunden und können gut miteinander arbeiten und Spaß haben. Den Jugendraum haben sich die Jugendlichen immer weiter „erobert“, nach einem neuen Anstrich wurden u.a. neue Sofas und Regale, eine Dartscheibe und LED-Lichterstreifen angeschafft. Am 17. und 18.6. werden dann die Jugendlichen der beiden Gruppen in einem festlichen Gottesdienst (jeweils 11 Uhr) auf der Gemeindegewiese konfirmiert.



Foto: tp



Foto: ib



Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik, die Ev. Kirche in Urdenbach der 1617 ursprünglich gegründeten reformierten Gemeinde, die später rein evangelisch wurde, ist nun 330 Jahre alt. In diesem Jahr gibt es einige interessante Momente, bei denen es sich lohnt, sie zu erwähnen: 300. Geburtstag des Orgelbauers unserer Ursprungsorgel, Johann Wilhelm Schöler, 15 Jahre Förderverein „Rekonstruktion der Schöler-Orgel von 1754“ e.V., der inzwischen den Namen „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. trägt. Schon 10 Jahre erklingt nun die rekonstruierte Schöler-Orgel in der Evangelischen Kirche Urdenbach. Alle diese Ereignisse werden auf das Jahr verteilt einzeln gewürdigt.

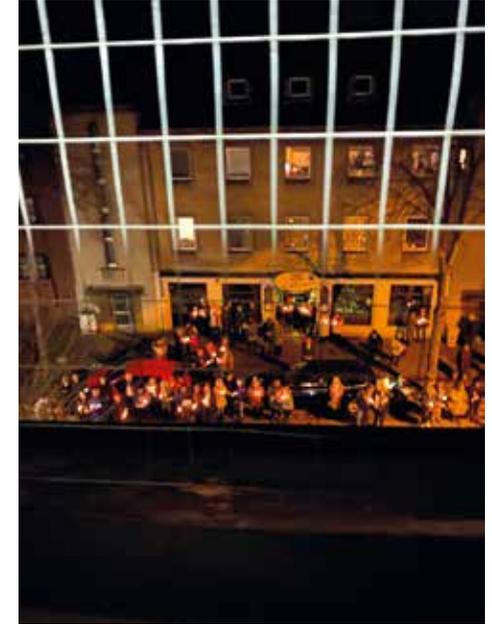
Das „Neujahrskonzert“ übernahm freundlicherweise mein langjähriger Freund und Kollege KMD Jens-Peter Enk aus Wuppertal, weil ich noch bis Ende des vergangenen Jahres krankgeschrieben

war, und demzufolge das Konzert nicht vorbereiten konnte. Aber dann folgte im Januar d.J. die „Abendmusik in der Epiphaniastzeit“ mit dem mit mir befreundeten Kantorenehepaar, Gisela Schmelz und Matthias Standfest, die beide in Urdenbach wohnen, aber in Monheim bzw. Hitdorf und Umgebung ihren Dienst tun. Matthias Standfest trat sowohl als Solist als auch gemeinsam mit seinem Vokalquartett „piCanto“ auf und Gisela Schmelz gab mit ihrem Blockflötenensemble „Flautissimo“ einen wunderbaren klanglichen Kontrast zur vokalen Musik. Im Schlusstück des Programmes, welches mein lieber Kollege Matthias Standfest sehr geschmackvoll zusammengestellt hatte, war sie auch im Vokalensemble vertreten. Ich selbst durfte mich als Begleiter an der Orgel beteiligen.

Am Sonntag „Septuagesimae“ (5.2.) kam im „Harmonischen Gottesdienst“ die Solokantate „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke“ BWV 84 von J.S. Bach zur Aufführung, bei der mir junge Musiker vom Jugendsinfonieorchester Düsseldorf und auch teilweise vom Landesjugendorchester NRW als Begleitensemble zur Verfügung standen. Diesen wunderbaren Umstand habe ich Ernst von Marschall, dem Leiter des Jugendsinfonieorchesters Düsseldorf zu verdanken, der ebenfalls mit seiner Gattin, Caroliná von Marschall, im Ensemble mitwirkte. Die Sopranpartie der Solokantate wurde von Stephanie Maria Ott, wie immer musikalisch souverän, gestaltet. Es war für mich



mehr als ein Glück, mit den jungen hochbegabten Musikern musizieren zu dürfen. Damit verbinde ich auch meinen allerherzlichsten Dank den Mitgliedern vom Förderverein „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V., die mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Extraspenden die Finanzierung dieser kirchenmusikalischen Angebote ermöglichen. Bei den „Harmonischen Gottesdiensten“ sind die Kollekten für andere Projekte und Zwecke bestimmt, und so kann nicht für die beteiligten Musiker gesammelt werden. Deshalb ist jede finanzielle Unterstützung über den Förderverein sehr willkommen. Informationen über den Förderverein erhalten Sie stets durch den Vorstand und auch über die vereinseigene Homepage



www.schöler-orgel-düsseldorf.de und auch von mir persönlich.

Erwähnen möchte ich das Debut meines ehemaligen Kinderchorstars und heute bereits erstaunlich fortgeschrittenen Trompeters, Max Deußen. Er hat enormen Mut bewiesen, am Heiligen Abend um Mitternacht, vom Kirchendeckenboden, auf einem Stuhl stehend, durch das Kirchendachfenster sein beachtliches Weihnachtslieder-Repertoire darzubieten. Ein wahrer Glücksfall, den wir durch ein zufälliges Gespräch zwischen Max und unserem Pfarrer Matthias Köhler zu verdanken haben. Wie wunderbar, dass es auch hier Nachwuchs gibt.

Das „Turmblasen“ habe ich gleich zu Beginn meiner Dienstzeit vor fast 30 Jahren

gemeinsam mit Oliver Schütt eingeführt, mit der Absicht, dass man nach der Christmette auf dem Nachhauseweg durch die Trompetenklänge begleitet wird. Im Laufe der Zeit hat es sich zu einer sensationellen „Mitternachtsshow“ entwickelt, bei der man sogar mitsingen kann. Eigentlich sollten die Trompetenklänge vom Turm aus erklingen, aber leider erwies er sich als zu eng und unbequem. Trotzdem wurde der Begriff „Turmblasen“ beibehalten und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Nun geht also Max Deußen im Alter von neun Jahren als jüngster „Turmbläser“ in die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Urdenbach ein. Wollen wir hoffen, dass wir Max bei Laune halten können und er uns weiterhin u.a. mit „Alle Jahre wieder“ erfreut.

Mit der nächsten „Abendmusik in der Passionszeit“ steht die Aufführung des musikalischen Passionsdramas „**Via crucis**“ von

Musik zum Karfreitag

Auch in diesem Jahr findet wieder die in unserer Gemeinde nun schon traditionelle „Musik zum Karfreitag“ statt: am 7. April um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Urdenbach.

Mitwirkende sind Nadia Birkenstock, Keltische Harfe und Gesang, Sonia Singel-Roemer, Posaune, das Duo „Pipes & Reeds“ (Ulrike und Claus von Weiß) mit Harmonium, Portativ, Dudelsack, Concertina und Gesang und der Werkstattchor unserer Gemeinde.

Franz Liszt (1811-1886) mit dem Ev. Kirchenchor Urdenbach unter meiner Leitung bevor. Hierbei werden die 14 Leidensstationen Jesu vom Chor und der Orgel musikalisch „illustriert“. Bei dieser Aufführung handelt es sich um kein Konzert, sondern um eine musikalische Andacht. Den Orgelpart übernimmt mein ehemaliger Kommilitone und Freund, KMD Prof. Matthias Dreißig aus Erfurt, der auch an den Hochschulen für Musik in Weimar und Kirchenmusik in Halle/Saale tätig ist. Fühlen Sie sich herzlich zu dieser besonderen „Abendmusik“ eingeladen. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird natürlich herzlich um eine Kollekte für den Förderverein gebeten.

Für alle weiteren musikalischen Veranstaltungen stehen Ihnen auch unsere Printmedien und auch die gemeindeeigene Homepage www.evku.de zur Verfügung.

Ihr Kantor Jörg-Steffen Wickleder

Unter der Leitung von Ulrike von Weiß werden Vokal- und Instrumentalwerke von Johann Crüger, Friedrich Spee, Francois Couperin, Giovanni M. Cesare, Claus von Weiß u.a. aufgeführt.

Biblische Lesungen: Jochen Arnold. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr, der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte zur Deckung der Kosten gebeten.

35 Jahre Werkstattchor

Singen mit Leib und Seele

Donnerstags, 18:30 Uhr, Orgelepore, munteres Erzählen, Gelächter und dann ein entschlossenes „Nun fangen wir aber an! Auf die Zehenspitzen!“

Nein, hier ist nicht ein Sportverein versammelt, aber Aufwärmen muss sein! Zunächst wird der Alltag abgeschüttelt – ganz wörtlich: mit Fußewippen, Armeschwingen und Schulterkreisen. Dann geht's um konzentriertes Atmen, schnelles Sprechen, Höhen und Tiefen. Hier wird jetzt gearbeitet, „Werkstatt“chor halt!

So hieß es 2018 in der Chronik zum 30-jährigen Jubiläum des Werkstattchores der Heilig-Geist-Kirche, und auch zum 35. Geburtstag ist der Werkstattchor beschwingt und experimentierfreudig geblieben. Doch was waren das für verrückte 5 Jahre!

Zunächst konnten wir noch in der Heilig-Geist-Kirche Gottesdienste mitgestalten und am 24.06.2018 unser großes Jubiläumskonzert singen. Das Repertoire umspannte mehrere Jahrhunderte und fast den ganzen Globus. So wurde italienische Musik aus dem 15. Jahrhundert und das „Cantate Domino“ von Giuseppe O. Pitoni (1657-1743) dargeboten, sowie traditionelle Stücke aus Estland, den USA und den britischen Inseln. Den Abschluss bildeten Auszüge aus der „Keltischen Messe“ des zeitgenössischen Komponisten Peter Reulein (*1966).

Das Jahr 2019 war vor allem geprägt von der Herausforderung, die „Kleine Jazzmesse“ von J. M. Michel (*1962) zu bewäl-

tigen. Einige Teile konnten wir zusammen mit einer Band am 23.06.2019 im Gottesdienst präsentieren. Vollständig sangen wir die Messe dann am 08.03.2020.

Dies sollte auch unser letzter Auftritt in der Heilig-Geist-Kirche sein, denn mit der Pandemie waren Gottesdienste allgemein und Singen im Besonderen nicht möglich. Auch die für den 29.03.2020 geplante Entwidmung der Heilig-Geist-Kirche musste auf den 03.10.2020 verschoben werden – doch leider ohne Gesang.

Nach einer Chorpause starteten wir im Sommer 2020 zunächst vorsichtig auf der Gemeindegasse, bis uns die herbstliche Witterung und die Lichtverhältnisse in den Gemeindegasse wechseln ließen. In zwei Gruppen aufgeteilt (mehr als 20 Personen durften nicht im Raum sein!), sangen wir hoffnungsvolle und muntere Lieder. Doch die Auswahl konnte nur kurzfristig über die Sorgen hinweghelfen, was aus unserem Chor werden würde. Da half auch alles Schütteln von Armen und Beinen nichts!

Der Wunsch, sich wieder als ganzer Chor zu hören, führte zu Proben in der Dorfkirche. Mit großem Abstand über alle 4 Blöcke verteilt und freiwillig getestet bereiteten wir uns auf die Mitwirkung in Gottesdiensten vor. Allerdings ließ es die Raumgröße nicht zu, dass wir alle von der Empore aus sangen, daher vertraten 2 Personen pro Stimme den ganzen Chor. Umso mehr freuen wir uns auf Open-Air-Gottesdienste wie zur Osternacht 2022 und zum Gemeindefest am 21.08.2022, bei denen die Gemeinde den Werkstattchor wieder einmal komplett hören konnte. Ein erstes Konzert fand mit 16 Sängerinnen und Sängern am 11.12.2022 zusammen mit Morris Open statt.

Nun, im Jubiläumsjahr 2023, kann Ulrike von Weiß mit Freude und berechtigtem Stolz auf einen sogar gewachsenen Chor blicken! Mit regelmäßigem, auch musikalischem Mailkontakt während der Chorpause und ihrer freundlichen Art hat sie den Chor nicht nur zusammengehalten, sondern auch einige „Schnuppergäste“ zum Bleiben bewegen können. So umfasst unsere aktuelle Chorliste mehr als 45 Mitglieder, erfreulicherweise auch 10 Tenöre und Bässe.

Für das 35. Jahr seines Bestehens kann der Werkstattchor wieder ein reichhaltiges und interessantes Programm ankündigen – und wir dürfen wieder alle zusammen singen. Wenn das kein Geburtstagsgeschenk ist! So werden einige Vespere von uns mitgestaltet und auch bei dem Gemeindefest sind wir dabei. Besonders aber stehen

Proben für das **Konzert am Karfreitag**, dem 07.04.2023 im Mittelpunkt. Ulrike von Weiß konnte wieder einmal hochkarätige Musiker gewinnen, die mit uns zur Passion musizieren werden. Am Jahresende laden wir zum Evensong am 10.12.2023 um 18.00 Uhr ein. Bitte achten Sie auf nähere Angaben in den Schaukästen und der Homepage der Gemeinde www.evku.de

So gehen wir nach schwierigen Zeiten der Umstellung mit Zuversicht in die Zukunft, danken Ulrike für ihren musikalischen Schwung und ihr Durchhaltevermögen und freuen uns auf viele Gelegenheiten, miteinander zu singen, zu feiern und die Alltagsorgen bei Chorproben abzuschütteln.

*Für den Werkstattchor
Gisa Arnold*

*Foto 01: Aldo Vuzem;
Chorkonzert zum 30-jährigen Bestehen, 24.06.2018*

*Foto 02: (unbekannt)
Letzter Auftritt in der Heilig-Geist-Kirche, 08.03.2020*

*Foto 03: Jochen Arnold;
Singen an der frischen Luft, August 2021*

*Foto 04: Jochen Arnold;
Endlich wieder Geburtstag feiern!, September 2021*

*Foto 05: Jochen Arnold;
Proben in der Dorfkirche, Dezember 2021*

*Foto 06: Jochen Arnold;
Einsingen für die Osternacht 2022*

*Foto 07: Willi Eichstädt;
Konzert mit „kleiner Besetzung“, 11.12.2022*

*Foto 08: Dr. Knut Haehn;
Der Werkstattchor im Februar 2022*



Der Förderverein „Rekonstruktion der Schöler-Orgel von 1754“ e.V., der inzwischen den Namen „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. trägt, kann bereits auf 15 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Als hauptsächlicher Nutznießer gratuliere ich dem Förderverein von Herzen zu diesem denkwürdigen Ereignis und danke dem Vorstand für seine Arbeit.

Der Förderverein wurde 2008 zum Zwecke der Beschaffung der finanziellen Mittel für den rekonstruktiven Neubau der Schöler-Orgel gegründet. Den Vorsitz hatte zunächst Alfons Grevener, der sich als treuer Besucher der „Orgelmusik am Sonntag“ seit meiner Einführung dieser Konzertreihe im Jahr 2000 dafür einsetzte. Parallel zu diesem neu gegründeten Förderverein gab es bereits den von Prof. Dr. med. Andreas Scheidt (1941-2001) im Jahre 1996 gegründeten Förderkreis „Kirchenmusik“ für unsere Ev. Kirchengemeinde, den nach seinem viel zu frühen Tod seine Gattin, Frau Dr. med. Margrit Scheid bis zur Vereinigung beider Fördervereine geleitet hat. Mit Beginn der Planungsphase bis zur Einweihung der von der Firma „Fasen Orgelbau“ rekonstruierten Schöler-Orgel am 1. Advent 2013 lag die Führung des Fördervereines „Reko Schöler-Orgel“ e.V. (Kurzform) Prof. Dr. phil. Christian Otto von Ferber. Zum damaligen Vorstand gehörten seine Gattin, Frau Dr. med. Charlotte von Ferber, Angela Blanken-Reich, Frau Dr. med. Margrit Scheid, Frau Wal-

traud Prinz, Herr Christoph Zieger und ich. Später konnten RA Dr. Olaf Methner, Dr. Thomas Jänicke und Inge Bradinal gewonnen werden. Seit 2014 hat den Vorsitz des Fördervereines Herr Uli Ohm.

Der Förderverein hat neben der Erhaltung der Schöler-Orgel und der finanziellen Sicherung der Konzertreihe „Orgelmusik am Sonntag“ auch die Finanzierung der „Harmonischen Gottesdienste“ und zahlreiche Konzerte übernommen. Auch für die Anschaffung der Videoanlage in der Kirche, mit deren Hilfe man Gottesdienste und Konzerte aufzeichnen und sogar streamen kann, hat der Förderverein durch die großzügigen Spenden einzelner Spender die Kosten übernommen. 2022 konnte eine CD mit Kompositionen von Komponisten des sogenannten „Musikantenviertels“ Benrath und Urdenbach, die KMD Prof. Dr. h.c. Oskar Gottlieb Blarr auf der Urdenbacher Schöler-Orgel eingespielt hat, vorfinanziert werden. Sie ist nun in der Ev. Kirche Urdenbach und in der Buchhandlung Dietsch in Benrath erhältlich.

Herzlichst

Ihr Kantor

Jörg-Steffen Wickleder



Energiepatenschaften

Im letzten Gemeindebrief haben wir um die Unterstützung der „Energiepatenschaften“ gebeten.

Wir fragen nach bei Uli Wagner, Sachgebietsleitung Schuldnerberatung bei der Diakonie Düsseldorf, wie sich das Projekt entwickelt hat. Hier die Antwort:

Energiepatenschaften der Diakonie Düsseldorf sind ein voller Erfolg!

„Die aus bürgerschaftlichem Engagement initiierten Energiepatenschaften der Diakonie Düsseldorf sind ein voller Erfolg. Durch die finanzielle Unterstützung von Bürger*innen der Stadt, Unternehmen und Kirchengemeinden sind inzwischen bereits über 17.000,- € an Spenden eingegangen. Hierdurch konnten bereits einige Düsseldorfer Haushalte vor der Sperre der Energieversorgung bewahrt werden. Das Instrument der Energiepatenschaften ist ein schnelles, effektives und vor allem unbürokratisches Instrument, um Betroffene in dieser existenziellen Notlage Unterstützung gewähren zu können. Aufgrund der nun kommenden Jahresabrechnungen für 2022 ist damit zu rechnen, dass viele Haushalte in Düsseldorf hilfebedürftig werden und die noch zur Verfügung stehenden Mittel dann rasch verbraucht sind. Daher freut sich die Diakonie Düsseldorf über jede weitere Unterstützung der Energiepatenschaften.“



Auch von Tina Dietrich, Ressort Spenden der Diakonie Düsseldorf, erreichten uns Grüße und Dankesworte, die wir hiermit gerne an die Gemeinde weitergeben!

Hier noch einmal die Spendennummer:
**Diakonie Düsseldorf, Stichwort:
Energiepatenschaft, Stadtparkasse
Düsseldorf, DE87 3005 0110 0010 1057 57**

Diakonie 
Düsseldorf

Tatjana Pfitzer – auf dem Weg zur Prädikantin



Das Gesicht werden viele kennen und viele haben Tatjana Pfitzer auch schon im Familiengottesdienst, bei den Kinder-

bibeltagen und anderen Gemeindeveranstaltungen erlebt; nicht zuletzt versendet sie auch jeden Monat den Newsletter der Gemeinde per Mail.

Aber nun geht Tatjana Pfitzer einen weiteren Schritt und macht in unserer Gemeinde die Ausbildung zur Prädikantin. Grund genug, sie einmal in einem kleinen Interview näher vorzustellen.

Ich kenne Tatjana schon lange und nicht zuletzt sind wir auch beide im Kinder-/Familiengottesdienst-Team. So treffen wir uns gemütlich bei einem Kaffee in Ihrem Wohnzimmer.

Gabi: Vielleicht stellst du dich am besten zuerst mit ein paar Eckdaten vor.

Tatjana: Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe vier Kinder. Gebürtig komme ich aus Marburg und bin von Beruf Ergotherapeutin. Seit 2006 wohne ich in Urdenbach. Meinen Mann, der aus Monheim stammt, habe ich bei einem Evangelischen Kirchentag kennengelernt.

Gabi: Wir kennen in unserer Gemeinde Frau Preis als Prädikantin. Vielleicht magst du uns aber noch einmal sagen, was denn ein Prädikant/eine Prädikantin überhaupt ist.

Tatjana: Früher nannte man es Predigthelfer/in. Da schien das Wort selbst schon die Aufgabe zu erklären. Aber eigentlich ist es viel mehr. Eine Prädikantin ist voll ordiniert und darf alle Kasualien, also Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen durchführen und natürlich hält sie auch Gottesdienst und Predigt. Was eine Prädikantin nicht haben muss, ist ein Studium der Theologie.

Gabi: Hat dich nach deinem Abitur denn ein Studium der Theologie gereizt?

Tatjana: Ehrlich gesagt, nein. Erst durch die Tätigkeit hier in der Gemeinde – ich bin ja seit 2017 als Gemeindekoordinatorin tätig – bin ich auf die Idee gekommen, Prädikantin zu werden.

Gabi: Das bringt mich direkt zur nächsten Frage. Du machst ja als Gemeindekoordinatorin nun schon so viele Dinge und gestaltest das Gemeindeleben intensiv mit. Was reizt dich dann jetzt noch daran, die Ausbildung zur Prädikantin zu machen?

Tatjana: Eine lebendige Gemeinde bedeutet für mich, gemeinschaftlich den Glauben zu leben und zu gestalten. Der Glaube kann und soll sich meiner Meinung nach im täglichen Leben wieder finden. Die Ausbildung zur Prädikantin gibt mir die Mög-

lichkeit, hierzu noch mehr Handwerkszeug zu erwerben und so diesem Ziel näher zu kommen. Nach der Ausbildung kann ich hoffentlich noch besser geistliche Impulse setzen.

Gabi: Wovor hast du bei deiner zukünftigen Aufgabe am meisten Respekt?

Tatjana: Die theologische Auslegung; die Ausbildung dauert „nur“ zwei Jahre und findet zu einem großen Teil im Selbststudium statt. Es gibt insgesamt drei Wochen Präsenzunterricht und drei Präsenzwochenenden. Dabei ist es so, dass man sich für die Präsenzwochenenden jeweils für ein Thema entscheiden muss. Zur Auswahl stehen Seelsorgerisches Gespräch, Beerdigung, Hochzeit und Taufe.

Gabi: Du kennst doch sicher „Was nun, Frau...?“. Am Ende gibt es da immer so ein Spiel. Der Interviewer beginnt einen Satz und der Interviewte muss ihn beenden. Ich habe mir gedacht, dass wir das auch so machen. Und los geht's:

Evangelisch sein heißt...

Tatjana: ...nicht hierarchisch bestimmt zu werden, sondern Glauben und Gemeinde als Laie mitgestalten zu können.

Gabi: Urdenbach ist...

Tatjana: ...mein Zuhause, lebendig, schön grün.

Gabi: Ökumene bedeutet...

Tatjana: Begegnung, Austausch, immer wieder das Verbindende zu finden.

Gabi: Das Judentum ist...

Tatjana: ...unsere Heimat

Gabi: Der Islam ist...

Tatjana: ...nicht das Negative, das wir in der Öffentlichkeit oft wahrnehmen; er vermittelt den Menschen auch friedliche Werte und gibt ihnen Halt im Leben. Es kommt halt immer darauf an, was man daraus macht. Die Christen haben früher auch Religionskriege im Namen des Glaubens geführt.

Gabi: Gut, das war jetzt mehr als ein Satz, aber zugegebenermaßen kann man nicht immer alles Wichtige in einem Satz sagen.

Musik ist...

Tatjana: ...Ausdruck von Gemeinschaft, Lebendigkeit und bietet viele Beteiligungsmöglichkeiten.

Gabi: Kinder sind...

Tatjana: ...unser Schlüssel zur Welt. Und auch hier ein weiterer Satz: „Lasset die Kinder zu mir kommen, denn sie sind das Himmelreich“ hat schon Jesus gesagt.

Gabi: Ich denke, das ist ein gutes Schlusswort. Vielen Dank für die interessanten Einblicke, die du uns gegeben hast. Für deine Ausbildung wünsche ich dir viel Glück, Erfolg und Gottes Segen und bin gespannt auf deinen ersten Gottesdienst am 23.04.2023!

Gabriele (Gabi) Kawasch

13 Mio. Menschen in Deutschland sind armutsgefährdet

Was kann Kirche dagegen tun?

Steigende Energiekosten, Inflation, Krieg vor den Türen Europas und Deutschland leistet mit breitem europäischen Konsens eine kostenintensive Unterstützung der Ukraine. Von den resultierenden Folgen sind all die Menschen besonders betroffen, die ohnehin nicht viel Geld haben. Was muss geschehen? Was tut der Staat? Was können wir als Christen tun? Welche Gefahren drohen uns noch?

Deutschland steckt in einem Dilemma. Es gibt eine ganze Reihe von Faktoren, welche die Lage von Menschen in sozialer Not verschlimmern und die voneinander abhängen. Wenn vor allem Energie teurer wird, steigen die Wohnkosten. Aber Wohnen darf – auch in keiner Großstadt – zum Luxus werden. Wenn im Winter für viele Haushalte eine sehr hohe Nebenkostenabrechnung kommt, darf dies nicht zu einer Kündigungswelle führen, weil Mieter diese Kosten nicht mehr zahlen können.

Soziale Dienstleistung der Kirchen wichtiger denn je

Nur das Wohngeld zu erhöhen, kann auch keine Lösung mehr sein. Denn die Krise trifft Familien mit Kindern und damit eine breite Schicht in der Gesellschaft. Kirche wird in Nordrhein-Westfalen niemand allein lassen. Soziale Dienste wie Caritas oder Diakonie und nicht zuletzt Sie als Lesende helfen mit ihren regelmäßigen Kirchenbeiträgen dabei, soziale Dienstleis-

tungen der Kirchen zu unterstützen. Wer in Not gerät, findet auch heute noch bei seiner Gemeinde vor Ort offene Türen und ein offenes Ohr.

Wenn aber aktuell 13 Millionen Menschen in Deutschland in Armut leben und zahlreiche Studien, wie etwa des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in 2022 zeigen, dass 20% der Kinder in Armut leben, dann haben wir alle das Thema zu lange wie eine Nebenbaustelle betrachtet nach dem Motto: „Das gibt es, aber irgendjemand wird denen ja wohl schon helfen.“ Wir stellen nun fest, dass eine breite Schicht der Gesellschaft in eine Notlage kommen könnte. Damit geht es auch um die Zukunft unseres gesellschaftlichen Zusammenhaltes und letztendlich um unser friedliches demokratisches Miteinanderleben.

Mit Inflation und hohen Kosten steigen aber natürlich auch die Steuereinnahmen. Wahr ist nämlich auch: Trotz der oben beschriebenen Krisenstimmung nimmt der Staat so viel Geld ein wie noch nie! Wir müssen also auch über eine Umverteilung sprechen. Dies wird eine gesellschaftliche Debatte auslösen, die tiefgreifend sein muss und an der sich Kirche beteiligen sollte. Es ist Aufgabe von Politik Teilhabe zu ermöglichen. Es braucht zusätzliche Hilfspakete, damit alle Menschen über die Runden kommen. Aber wenn die Sozialausgaben Jahr für Jahr steigen, geht es in erster Linie auch

darum, Gelder richtig und effizient einzusetzen. Zu fordern ist ein effizientes digitales Monitoring beim Bund und den Ländern, das uns zeigt, wo die Notlagen besonders groß sind, um finanzielle Mittel dort effizient einzusetzen. Deutschland hat beim Monitoring – gerade auch beim digitalen Bildungsmonitoring – einen hohen Nachholbedarf. Denn: Gute Bildung und Ausbildung sind noch immer das beste Rezept gegen Armut.

Aufgabe der Kirchen

Was kann Kirche in dieser Situation tun? Viele Armutsbetroffene fühlen sich nicht gehört, in ihrer Lebenssituation nicht verstanden oder fühlen sich abgewertet. Natürlich brauchen diese Menschen finanzielle Unterstützung, aber was besonders wichtig ist, sind Respekt und Wertschätzung! Dazu kann auch Kirche, dazu können wir Christinnen und Christen einen wertvollen Beitrag leisten.

Aufgaben der Länder und Kommunen

Das Land hat gerade eine Armutskonferenz abgehalten, zu der nicht nur Verbände und die Wohlfahrtspflege eingeladen wurden, sondern auch Betroffene, die erzählen durften, wie sie als gut ausgebildeter Mensch in prekären Notlagen geraten sind, und wie es Ihnen heute wieder gelingt, ihr Leben eigenständig zu gestalten. Über den Erfolg oder Misserfolg dieser Konferenz soll hier nicht geschrieben werden, aber die Beteiligung Betroffener war sicher ein guter und richtiger Ansatz.

Denn: Wir erleben bei vielen Menschen aus der Gruppe der SGB II-Berechtigten eine enorme Verunsicherung und Zukunftsangst. Weil es bei ihnen bisher schon kaum gereicht hat und jetzt noch die Preiserhöhungen hinzukommen, wird die Situation dieser Menschen immer schwieriger. Almosen von Tafeln sind wichtig, aber können nicht die Lösung sein.

Statt eines Fazits: Was ist konkret zu fordern?

Für diejenigen, die ein Einkommen haben, aber dennoch arm sind, muss es Beratungsmöglichkeiten geben, wie die allgemeine Sozialberatung, die Schuldnerberatung, der Stromsparmcheck. Hilfreich wäre sicher auch ein Fonds, der Energieschulden übernimmt. Zusätzlich sollte das Sozialministerium am runden Tisch hilfreiche Vereinbarungen mit Energieversorgern und Wohnungsbaugesellschaften schließen.

All den Menschen zu kündigen, die gerade die eigene Nebenkostenabrechnung nicht zahlen können, ist sicher keine gute Lösung. Es wäre letztendlich auch eine große Belastung für die Kommunen, die für Wohnungssicherung zuständig sind und jede Menge Räumungsklagen durchführen müssten. Selbst mit dem jetzt festgelegten Mindestlohn wissen leider viele Menschen in Deutschland nicht mehr, wie sie sich ernähren sollen. Eigentlich ein Skandal für ein reiches Land wie Deutschland.

Auf dem Weg zu einer Gemeinde

Kreissynode

November 2022

Düsseldorf (evdus) „Die Zeit scheint reif zu sein, Gewohntes zu verlassen und Neues zu wagen“, sagt Superintendent Heinrich Fucks zum Auftakt der Kreissynode 2022 im Hinblick auf sinkende Kirchenmitgliedszahlen und knapper werdende Finanzen im Kirchenkreis Düs-

seldorf. So stellte die Synode das Thema „*zukunft kirche 2.0*“ in den Mittelpunkt ihrer Tagung, die am 11. November per Videokonferenz und am 12. November in präsentischer Form im Gemeindezentrum der Derendorfer Kreuzkirche stattfand.

Weichen stellen für eine Großgemeinde Düsseldorf

Um eine Vision für die Zukunft zu entwickeln, wurden die Synodalen gebeten, in einem Workshop ihre Ideen einzubringen, wie eine große Kirchengemeinde im Jahr 2035 in der Landeshauptstadt Düsseldorf aussehen könnte. Grundlage dafür ist das auf der Frühjahrssynode definierte Zielbild „Evangelisch in Düsseldorf 2035“.

Zwar bestehe laut Superintendent Heinrich Fucks noch nicht die kirchen-



Superintendent Heinrich Fucks (Foto: Sergej Lepke)

rechtliche Grundlage für das Vorhaben des Kirchenkreises, umso wichtiger sei es daher, schon jetzt den einen visionären Blick in die Zukunft zu wagen: „Mit dem Ausdruck ‚eine Gemeinde‘ wird die Überlegung zu einer Großgemeinde Düsseldorf verstanden, die einem Kirchenkreis gleichgestellt ist. Das Vorhaben soll mit erhaltender Lokalität funktionieren, ortsnah, urban und in persönlichen Bindungen“, so Fucks. Der Prozess „*zukunft kirche 2.0*“ stelle die Weichen für eine Gemeindeform, die es so noch nicht gibt und für Deutschland einzigartig sei.

Der Prozess, in eine offene Zukunft und in einem offenen Verfahren bis 2035 zu einer Gesamtgemeinde für Düsseldorf zu gelangen, beginnt mit sogenannten Pilotprojekten, die erste Etappenziele defi-

nieren. Zukünftige Kooperationen sollen dadurch ausprobiert und Erfahrungsfelder geteilt werden. Die Schweiz hat beispielsweise in der Stadt Zürich eine einzige große Gemeinde geschaffen.

Workshop „Auf dem Weg zu einer Gemeinde“

Mit einer meditativen Reise in die Zukunft warfen die Synodenmitglieder einen visionären Blick ins Jahr 2035 und hielten ihre Eindrücke und Bilder zur zukünftigen Kirchenlandschaft schriftlich fest.

Anschließend ging es um den Austausch zu Chancen, Ressourcen, aber auch Bedrohungen und Hindernissen auf dem Weg zu einer Gemeinde. Exemplarisch für den Zukunftsprozess fanden sich die Anwesenden in Mini-Pilotprojekten zu den Themen „Konfirmandenarbeit“, „Kommunikation“, „Nachhaltigkeit“ und „offener Ideenaustausch“ zusammen, um sich über Möglichkeiten der Veränderung und Lösungsansätze zu den ausgewählten Themenbereichen auszutauschen. Im Bereich „Nachhaltigkeit“ nahm Geschäftsführer Holger Wegmann zum Beispiel den Klimaschutz im Hinblick auf CO₂-Neutralität der Gebäude im Kirchenkreis Düsseldorf bis 2035 mit Interessierten in den Blick. In den Themenbereichen Kommunikation und Konfirmandenarbeit wurden Anregungen festgehalten, wie sich diese Arbeitsbereiche zukünftig aufstellen können.

Die Synode fällte mit großer Mehrheit den Beschluss, den Weg zu „einer Gemeinde“ weiterzugehen, wie sie es im Zielbild „Evangelisch in Düsseldorf 2035“ angelegt hatte. Es soll dabei schrittweise vorangegangen und über die ersten Pilotprojekte zu Kommunikation, Konfirmandenarbeit und Nachhaltigkeit greifbare Erfahrungen gesammelt werden. Diese Vorgehensweise lässt sich danach auf andere Gestaltungsfelder wie zum Beispiel Immobilien in den Gemeinden und im Kirchenkreis, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende und weitere Bereiche ausweiten.

Quelle: evdus.de

Neuer Mitarbeiter im „Seniorenrechtlichen Quartier Urdenbach“



Mein Name ist Georgios Pimenidis, ich bin in Benrath geboren, aber meine elterlichen Wurzeln liegen in Griechenland, wie mein Name erkennen lässt. Seit 2001 bin ich für die Diakonie Düsseldorf in der Abteilung Leben im Alter tätig. Ich habe im Stadtbezirk 3, in Kooperation mit anderen Trägern, das Netzwerk Bilk mit aufgebaut und die Netzwerker*innen dort begleitet. Des Weiteren habe ich den Diakonieruf – Hausnotruf mit Service der Diakonie

in Düsseldorf mit entwickelt und geleitet. Die Beratungsstelle Leben im Alter gehörte ebenfalls mit zu meinen Aufgabenbereichen. Danach habe ich mehrere Jahre im „zentrum plus“ Flingern-Düsseltal im Pestalozzihaus gearbeitet.

Seit Oktober 2021 arbeite ich für die Diakonie in Düsseldorf für das „zentrum plus“ Benrath. Seit Januar 2023 bin ich zusätzlich für das „Seniorenrechtliches Quartier Urdenbach“ tätig. Ich freue mich auf die zukünftige gemeinsame Arbeit und Aktionen mit Ihnen und auf die Menschen, die einander hier begegnen. Sprechen Sie mich gerne an – so können wir uns persönlich kennen lernen!

Georgios Pimenidis
Tel. 0211 69 59 00 82
georgios.pimenidis@diakonie-duesseldorf.de

Aus dem aktuellen Programm „Seniorenrechtliches Quartier Urdenbach“

- **„Gedächtnistraining“**
montags 15.30-17 Uhr (mit Anmeldung / Kostenbeteiligung)
- **„Kaffee oder Tee? Kekse oder Kuchen?“**
mittwochs (01.03./ 05.04./ 03.05.23)
14.30-16 Uhr
- **„Spieletreff“** (nach Absprache)
- **„Treff am Turm“ – Kennenlernen im Quartier;** donnerstags 10-12 Uhr
- **„Energiesparberatung“** mit Frau Beyer, Caritasverband, 30.03.2023, 10.30 Uhr

- **„Wohnberatung / Wohnraum-
anpassung“** mit Frau Wolters, Stadt
Düsseldorf, 27.04.2023, 10.30 Uhr

Aktionen Corelliplatz / Südallee 98

- „Reibekuchen – lecker!“ 23.03.2023, 12 Uhr
- „Ein Ostergruß“ 13. April 2023, 14-15 Uhr
- „Maifest im Innenhof“ Südallee 98,
25. Mai 2023, 14-16 Uhr

Wenn Sie uns kennenlernen und mehr wissen möchten

Seniorenrechtliches Quartier Urdenbach,
Südallee 98
Tel. 0211 69 59 00 82
mittendrin@diakonie-duesseldorf.de

Liebe Gemeindeglieder und Anwohner,
hier die aktuellen Informationen von der
Website der DWG zur geplanten Baumaß-
nahme. Wir alle hoffen, dass es bald losgeht!

Düsseldorf-Urdenbach Südallee 98 „Heilig-Geist-Quartier“ – Neubau von 66 Wohnungen mit einer Tagespflege- einrichtung

Baubeginn:
Ab Mitte 2023 geplant

- Wohnungs- und Nutzungsmix:**
- 66 Zwei-, Drei- und Vierzimmer-
wohnungen
 - Überwiegend entstehen Senioren-
wohnungen
 - Tagespflegeeinrichtung der Diakonie
Düsseldorf
 - Gemeinderaum für die evangelische
Kirchengemeinde und die Bewohner
 - Tiefgarage



Besonderheiten:

- Das Projekt entsteht in einer Holz-
hybridbauweise.
- Etwa 30 % der Wohnfläche werden als
öffentlich geförderte Mietwohnungen
realisiert.

Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft eG
Wagnerstraße 29
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 17 82 - 0
Mail: mail@dwg-online.de

Immer noch alte D-Mark unter der Matratze?

Irgendwo tauchen sie immer noch auf – Münzen oder Scheine der guten alten deutschen Mark! Laut Bundesbank sind rund 12 Milliarden D-Mark noch nicht umgetauscht. Sie tauchen beim Aufräumen auf oder in geheimen Verstecken und ab und zu sogar im Klingelbeutel!

Der Freundeskreis Kindernothilfe sammelt Ihre D-Mark-Spenden und wird sie zu Gunsten der Hilfsprojekte bei der Bundesbank umtauschen (Wechselkurs 1 Euro für 1,95583 DM). Abgabe im Gottesdienst (DM-Sammeldose in der Kirche), bei Gemeindeveranstaltungen und/oder einfach in den Briefkasten des Gemeindebüros Angerstraße 77. DANKE!

Aktuell unterstützen wir ein Projekt für syrische Flüchtlingskinder im Libanon sowie ein Projekt in der Republik Moldau im Grenzgebiet zur Ukraine.



Am 11. Juni 2023 sind wir nach dem Familiengottesdienst mit Büchern, Trödel & Handarbeiten rund um die Dorfkirche präsent!

Margarete Preis



Zuhören und Zeit schenken

Neue Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche beginnt im April 2023

Es tut gut, jemanden zu haben, der einem zuhört, Zeit schenkt und behutsam weiterhilft. Vielleicht sind Sie so ein Jemand? Mit der Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche möchten wir Menschen befähigen, für andere Menschen seelsorglich da zu sein.

„Wir“, das sind berufliche Seelsorger*innen im Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf. Unsere qualifizierte Seelsorge-Ausbildung richtet sich an Menschen, die in der Gemeinde, im Altenheim, im Krankenhaus oder am Flughafen seelsorglich aktiv sind oder es werden möchten. In dieser Ausbildung werden Kompetenzen für seelsorgliche Begegnungen geschult, die auch im privaten

und beruflichen Bereich von Nutzen sein können.

Der Kurs dauert 14 Monate und beinhaltet ca. 15 Stunden monatlich für Schulung, Gespräche und Supervision. Die Ausbildung beginnt Mitte April 2023 mit dem Modul „Grundlagen“ und endet im Juni 2024 mit dem Abschluss-Modul.

Wer sich für die Ausbildung interessiert, sich anmelden möchte oder Fragen hat, kann sich jederzeit gerne an den Leiter der Ausbildung Pfarrer Peter Krogull wenden.

Ansprechpartner für weitere Informationen: Pfarrer Peter Krogull (Seelsorgefortbildung und -entwicklung)

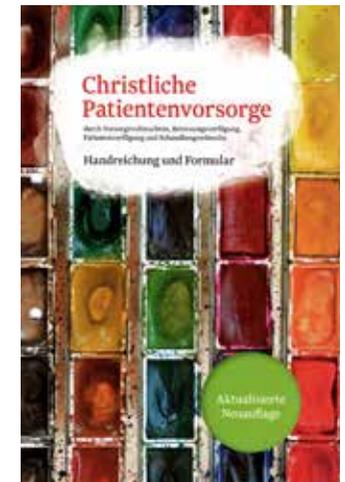
Telefon: 0211 / 9 57 57 793

Mail: peter.krogull@ekir.de

Christliche Patientenverfügung kostenlos im Gemeindebüro

Jeder empfiehlt es, alle nehmen es sich vor, zu wenige haben sie: Eine Patientenverfügung. Darum eine gute Nachricht: In unserem Gemeindebüro in der Angerstraße 77 haben wir einen großen Stapel christlicher Patientenverfügungen für Sie bereitgelegt. Kostenlos zur Selbstabholung. Wenn Sie es möchten, können sie von uns auch Beratung zum Ausfüllen bekommen.

Matthias Köhler



Pitter Press

Das ist uns ziemlich bekannt: Schafe folgen ihrem Hirten. Meistens. Warum hören sie auf den, der sie weidet? Warum hören sie auf seine Stimme?

Das ist Erfahrung. Die Schafe bemerken die Fürsorge durch den Hirten. Die Entscheidung für den Weg. Die Begleitung. Sie verlassen sich darauf.

Und so geht es auch uns Christen. Wir kennen das Hirtenbild: Jesus. Einer kümmert sich um uns. Unser guter Hirte. Er geht uns nach, wenn wir in Gefahr sind, uns zu verlaufen. Er lässt uns seine Zuneigung spüren.

Wende Dich an ihn: Er ist mit uns „per Du“. Höre ihm zu. ER gibt die notwendige Kraft. Auch heute. An diesem Tag. Und noch eins: Vergiss nicht, DANKE zu sagen.

Die Dichterin Gudrun Pausewang hat uns einen bemerkenswerten Gebetstext geschenkt: „Zweifelst du? Ich glaub für dich. Zweifel ich, glaubst du für mich. Einer bläst immer in die Glut. Das zu wissen, tut gut...“

Jeder darf diese Erfahrung machen.

In diesem Sinne glaubende Grüße
von Pitter Press

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Urdenbach,
Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf,
Tel. 7100080
Bankverbindung:
KD-Bank e.G., Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE18350601901088467236

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

Verantwortlich: Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout: M. Wickleder

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Nächste Ausgabe: 11. Juni 2023

Redaktionsschluss: 27. Mai 2023

Abkürzungen

FamGD: Familiengottesdienst
GD: Gottesdienst
GBR: Gemeindebriefredaktion
m. A.: mit Abendmahl
KiGo: Kindergottesdienst
KiTa: Kindertagesstätte
n.V.: nach Vereinbarung

Benrather Tüte

Arndt-Saal der Dankeskirche,
Erich-Müller-Str. 26

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

Gottesdienste im DRK-Seniorenzentrum

Kohlhagenstraße 15
immer am 4. Mittwoch im
Monat um 15.30 Uhr

Gottesdienste im Haus Schlosspark

14-tägig am Donnerstag um 10.30 Uhr
Bitte Aushänge beachten!

Gemeindebrief – AusträgerInnen gesucht!

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Der Gemeindebrief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt. Außerdem suchen wir Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind. Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns unter Tel. 71 000 80 an.

Harald Hüyng Düsseldorf

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

...die
Manufaktur

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

...der
Online-shop

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Etuis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de

Öffnungszeiten
auf unserer Internetseite

Atelier Mohr

Andrea & Bertolt Mohr
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen
Bilder - Portrait - Wandmalerei



wandmalerei@atelier-mohr.de www.atelier-mohr.de
www.andrea-mohr.de

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf
Tel/Fax: 0211/712466

Wir sind umgezogen und bitten Sie
um Ihre telefonische Anmeldung

W. STOLZ U. PARTNER
DESIGN
PRODUCTION

Weiterhin bieten wir

- Beschriftungen
- Schilder
- Leitsysteme
- Großformatdrucke
- Messestände
- Kunstdrucke
und
andere schöne Dinge,
Geschenkideen und
Präsente an.



Ausgefallene Großformatdrucke



Geschenkpapier Urdenbach u. Benrath



Fahrzeugbeschriftungen inkl. Digitaldruck



Messestände u. Grafiken

W. Stolz u. Partner GmbH
Heinrich-Opladen-Str. 4 • 40593 Düsseldorf-Urdenbach

Telefon 0 211-711 06-0
www.stolz-u-partner.de • info@stolz-u-partner.de

Ahorn-
Apotheke
Apothekerin Angela Krüger

Jägerlei 20 • 40593 Düsseldorf-Urdenbach
Tel.: 02 11/71 25 74 • Fax 02 11/71 82 052
Email: ahorn-apothekekrueger@web.de



Steuerberatung Dürholt

Wir beraten Sie
kompetent und individuell
in steuerlichen und betriebswirt-
schaftlichen Fragen.

→ www.steuerberatung-duerholt.de

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf
von Unternehmen und
Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf
fon 0211-71 70 33 · mail@steuerberatung-duerholt.de

		
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08.00-18.30 Uhr Sa. 08.00-13.00 Uhr	Floristik Pflanzen Regionale Spezialitäten Wohnaccessoires...	Grütznern Blumenkunst Urdenbacher Allee 105 40593 Düsseldorf Tel.: 0211. 717983
www.gruetzner-blumenkunst.de		Wir liefern!

Manfred Loibl
Steuerberater

ML

Kammerrathsfeldstraße 9
40593 Düsseldorf
info@loibl-steuerberatung.de

Telefon: 0211 71199825
Telefax: 0211 2393143
Mobil: 0151-15512533

ॐ SinnZeit Yoga



Hatha- und Achtsamkeits-Yoga

Neue Kurse ab dem 27.03.23

Yoga für Einsteiger, Di. 10:00 Uhr

Achtsamkeits-Yoga, Do. 18:30 Uhr

Yoga für Geübte, Do. 20:30 Uhr

www.sinnzeit-yoga.de



Garten - und Landschaftsbau

Markus Gottschlich

Zaunbau

Rollrasen

Baumfällung

Grabpflege

Terrassen- und Wegebau

Objekt- und Grünflächenpflege

Nachfolger von

WAGNER+HAAS

Garten- und Landschaftsbau GmbH

Gerresheimer Straße 241

40721 Hilden

Tel.: 02103 - 49 20 75

Fax: 02103 - 49 37 358

Mobil: 0178 - 35 65 642

e-mail: info@galabau-gottschlich.de

www.galabau-gottschlich.de



-Autorisierte Meisterwerkstatt für Loewe, Metz, TechniSat, Grundig
-SAT-Anlagen: Installationen von Satelliten-Anlagen und Kopfstationen
-BK-Technik: Installationen von High-Speed-Internet und Kabel-TV
-Videoüberwachung



TV Service Nagel

Meister Innungsbetrieb
Verkauf und Reparatur von
Unterhaltungselektronik

Urdenbacher Dorfstr. 31
40593 Düsseldorf

Tel. 0211 / 7184919
Fax. 0211 / 7100451
info@tv-nagel.de
www.tv-nagel.de



Werksteine
moderner Grabmaler

BUSCHERHOFSTR. 11
40599 DÜSSELDORF
AM FRIEDHOF HASSELS
TEL. 0211/71 34 15
FAX. 0211/718 26 94

HERIBERT

Natur
und
Kultur pur.
von Hans Eichinger

ECKEN OHG

STEINMETZWERKSTATT – AUSFÜHRUNG VON NATURSTEINBAUARBEITEN,
GRABDENKMÄLERN UND BILDHAUERARBEITEN

WWW.ECKEN-GRABMAL.DE // WWW.STEINMETZ-ECKEN.DE // HECKDUE@ONLINE.DE

HOLZ
DESIGN
NORBERT
HAMBLOCH

Heiligenstraße 24
40593 Düsseldorf

Tel. 0211-718 26 75
Fax 0211-718 51 37
Mobil 0173-250 27 56

norberthambloch@web.de
www.holzdesign-hambloch.de



Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel
Höchster Genuss für eine gerechte Welt



Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und
15.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

Gasthaus

Öffnungszeiten:
11.00 bis 24.00
tel. 0211 / 715 916
fax. 0211 / 167 53 611

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf
www.jaegerhof-urdenbach.de Inh.: S.Dromljak



Elektro Cosson

Inh. Kenan Tekdemir - Elektrotechnikermeister

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a
Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679

BTS TADAY REISEN
Busunternehmer und Reiseveranstalter

Tagesfahrten, Mietomnibusverkehr, Mietwagenverkehr im Kleinbus für bis zu acht Personen

Schöne Tagesfahrten:

03.04. Besuch des **Keukenhofes** mit Abstecher ans Meer (NL)
15.04. **Narzissenblüte in der Eifel** bei einer moderaten (2,5h) Wanderung erleben, freie Zeit in Monschau.
06.05. **Niedergermanischer Limes** – auf den Spuren der Römer von Xanten bis Haus Bürgel
03.06. Besuch der **Ausstellung Klimt-Hundertwasser** im **Phoenix Des Lumières** Dortmund
22.06. Besuch von **Bad Münstereifel** (City-Outletcenter) und **Radioteleskops Effelsberg**

Tagesfahrten im 2. Halbjahr und in den Sommerferien:
Schiffshebewerk Henrichsburg • **Astroshow im Planetarium Bochum**
Stadterkundungsfahrten in **Düsseldorf** • Reisen **entlang des Rheins**
Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder mailen Sie.

BTS TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211-15 89 19 30 • e-mail: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de

Unterwegs mit Freunden
Wir freuen uns auf Sie!



Wir für Sie!

Unser neuer Service für Sie:**Das Bücherabo
zum Selberlesen oder
Verschenken**

Das Abo wird anhand Ihrer Wünsche
eingrichtet und auf Sie oder den
Beschenkten „zugeschnitten“.

Leselust nach Ladenschluss

Sie können die Buchhandlung nach
Ladenschluss für sich und weitere
Freunde/ Familie buchen.

Sprechen Sie uns an!

**Buchhandlung Dietsch GmbH**

Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf • Tel.: 0211-717871
www.buecher-dietsch.de • bestellung@buecher-dietsch.de

BESTATTUNGEN

Kammerrathsfeldstraße 22
Düsseldorf-Urdenbach

Am Schönenkamp 148
Düsseldorf-Hassels

Tel: 711 87 17

Abschiednehmen wenn Ihnen danach ist in unserem

„Raum der Stille“

Sprechen Sie uns bitte auf diese Möglichkeit an.
www.bestattungen-hoerner.de

Für Kinder

Kinderchor
1.-4. Klasse Dienstag 15.15-16 Uhr;
5.-7. Klasse 16.15 – 17 Uhr

Flötengruppe I+II
mittwochs 16-17 Uhr jeweils 30min

Flötengruppe III
donnerstags 16.30 - 17 Uhr

Flötengruppe IV
freitags 16-17 Uhr
Musikzimmer Ev. Gemeindehaus,
Angerstraße 77

Back- und Bastelclub für Kinder
(1.-4. Klasse) 1mal im Monat*
16 – 18 Uhr

Für Erwachsene

Ev. Kirchenchor
dienstags 20-21.30 Uhr
Saal Ev. Gemeindehaus,
Angerstraße 77

Christlich-philosophischer
Gesprächskreis
2. Mittwoch im Monat*
19.30-21.30 Uhr

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht
Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr

Sandwichtreff
Dienstags und Donnerstags
18:30 bis 20:30 Uhr

Für Konfis und Ex-Konfis im Jugend-
raum, Gemeindehaus Angerstraße

Besuchsdienstkreis
letzter Mittwoch im Monat*
18.00-19.00 Uhr

* Die genauen Termine entnehmen
Sie bitte den Abkündigungen in
den Gottesdiensten, den Aushängen
in den Schaukästen und auf
www.evku.de

Für Erwachsene	
Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr Gemeindsaal Angerstraße 77	Seniorenclub Urdenbach Donnerstag 14.30-16.30 Uhr Gemeindsaal Angerstraße 77
Urdenbacher Forum (14-tägig)* dienstags 18.00 - 19.30 Uhr Angerstraße 77	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf www.evku.de
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Anfänger* ² 14-tägig mittwochs 19.00-20.00 Uhr Gemeindsaal Angerstraße 77 vorherige Anmeldung erbeten
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene* ² 14-tägig mittwochs Gemeindsaal Angerstraße 77 20.00-21.30 Uhr
Seniorenwanderkreis Treffen Donnerstag 9 Uhr S-Bahnhof Benrath, Frau Klintworth, Tel. 714463	* ² Ansprechpartnerin: Tatjana Pfitzer tatjana.pfitzer@ekir.de
Chor „Singfonie“* ³ 14-tägig sonntags von 17:30 – 19:30 im Gemeindsaal	* ³ Ansprechpartnerin: Ulla Niemann-Delius; Kontakt zwecks genauer Terminangabe: ullaende@aol.com

Pfarrer Matthias Köhler Hochstraße 8, Sprechstunde nach Vereinbarung, Tel. 71 000 80 matthias.koehler@ekir.de	Küster Michael Winter Angerstraße 77, Tel. 60 085 074 Mobil: 0179/59 050 77 michael.winter@evku.de
Kantor Jörg-Steffen Wickleder Büro Angerstraße 77, Tel. 71 000 82 kantor-jswickleder@web.de	Kantorin Ulrike von Weiß Waldenburger Straße 2, 41564 Kaarst Tel. 0 21 31-60 63 677 Ulrike.von.weiss@web.de
Kindertagesstätte Hochstraße Verena Borgmann, Kerstin Beckers, Hochstraße 8a Tel. 71 76 64 kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de	Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee Pierre Voss, Südallee 98 a Tel. 75 84 85 80 kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de
Gemeindebüro und Friedhof , Alma Berneburg, Angerstr. 77 Mo., Di., Do. und Fr.: 8.30-12.00 Uhr, Mittwoch geschlossen, Tel. 71 000 80, gemeindebuero@evku.de	
Ev. Kirchenkreis Düsseldorf , Sachgebiet Betreuung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Düsseldorf: Herr Reßing, Tel. 95757112, ralf.ressing@ekir.de	
Leben im Alter-Zentrum , Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf Tel. 75848207	
Projekt „Mittendrin - Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“ , Georgios Pimenidis, Südallee 98, georgios.pimenidis@diakonie-duesseldorf.de , Tel. 0211-69 59 00 82	
Weitere Informationen unter www.evku.de Alle Orte der Gemeinde in 40593 Düsseldorf	

Zuppa di Fagioli - Ein toller Snack

Wärmt Leib und Seele. Geht blitzschnell und ist vegan, Zutaten sind immer zur Hand.

Zutaten für 2-3 Personen

2 kl. Dosen große weiße Bohnen (Abtropfgew. ca. 400-500 gr.)

(Fagioli cannellini, Riesenbohnen, Gigantes)

3-4 Esslöffel Olivenöl

1 Schalotte, ggfs. 1 Knoblauchzehe

½ Esslöffel Gemüsebrühe

4-5 getrocknete Tomaten

1 Esslöffel Tomatenmark

italienische Kräutermischung

(Thymian, Rosmarin, Oregano, Basilikum)

Salz, Schwarzer Pfeffer

Frisch gehackte Petersilie



Zubereitung:

Olivenöl in einen Topf geben und (nicht zu sehr) erhitzen. Die Schalotte halbieren und längs in zarte Streifen schneiden, nach Geschmack ggfs. 1 Knoblauchzehe fein schneiden. Getrocknete Tomaten würfeln. Alles im Olivenöl andünsten. Tomatenmark zugeben und kurz mit anrösten.

Wenn die Schalotte glasig ist, mit dem Bohnenwasser ablöschen und gleich die Bohnen zugeben. Mit Wasser auf die gewünschte Konsistenz auffüllen und die Gemüsebrühe unterrühren (Alternativ Gemüsefond zugeben).

Kräuter, Salz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer zugeben. Suppe unter Rühren aufkochen und dann 5-10 Minuten auf reduzierter Flamme köcheln lassen. Noch einmal abschmecken. Frische Petersilie hacken und zugeben, Suppe servieren. Dazu schmeckt frisches oder geröstetes Ciabatta.

Buon Appetito!

